

EM-QUALIFIKATION

Gruppe 1

Malta - Israel	0:2 (0:0)
Frankreich - Slowenien	5:0 (2:0)
1. Frankreich	2 7:1 6
2. Israel	1 2:0 3
3. Slowenien	2 3:5 3
4. Zypern	1 1:2 0
5. Malta	2 0:5 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Malta - Frankreich, (Israel - Zypern wegen
der unsicheren politischen Lage auf den 30.
April 2003 verlegt.)

Gruppe 2

Rumänien - Norwegen	0:1 (0:0)
Dänemark - Luxemburg	2:0 (0:0)
1. Dänemark	2 4:2 4
2. Norwegen	2 3:2 4
3. Rumänien	2 3:1 3
4. Luxemburg	1 0:2 0
5. Bosnien-Herzegowina	1 0:3 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Norwegen - Bosnien-Herzegowina, Luxem-
burg - Rumänien.

Gruppe 3

Moldawien - Tschechien	0:2 (0:0)
Weissrussland - Österreich	0:2 (0:0)
1. Österreich	2 4:0 6
2. Holland	1 3:0 3
3. Tschechien	1 2:0 3
4. Moldawien	2 0:4 0
5. Weissrussland	2 0:5 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Österreich - Holland, Tschechien - Weiss-
russland.

Gruppe 4

Schweden - Ungarn	1:1 (0:1)
Polen - Lettland	0:1 (0:1)
1. Lettland	2 1:0 4
2. Polen	2 2:1 3
3. Schweden	2 1:1 2
4. Ungarn	1 1:1 1
5. San Marino	1 0:2 0

Die nächsten Spiele: Ungarn - San Marino
(16. Oktober), San Marino - Lettland (20.
November).

Gruppe 5

Island - Schottland	0:2 (0:1)
Litauen - Färöer	2:0 (2:0)
1. Schottland	2 4:2 4
2. Deutschland	1 2:0 3
3. Litauen	2 2:2 3
4. Färöer	2 2:4 1
5. Island	1 0:2 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Island - Litauen, Deutschland - Färöer.

Gruppe 6

Ukraine - Griechenland	2:0 (0:0)
Spanien - Nordirland	3:0 (1:0)
1. Spanien	2 5:0 6
2. Ukraine	2 4:2 4
3. Armenien	1 2:2 1
4. Nordirland	1 0:3 0
5. Griechenland	2 0:4 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Griechenland - Armenien, Nordirland -
Ukraine.

Gruppe 8

Bulgarien - Kroatien	2:0 (2:0)
Andorra - Belgien	0:1 (0:0)
1. Bulgarien	2 4:0 6
2. Belgien	2 1:2 3
3. Estland	1 0:0 1
4. Kroatien	2 0:2 1
5. Andorra	1 0:1 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Estland - Belgien, Bulgarien - Andorra.

Gruppe 9

Finnland - Aserbaidschan	3:0 (1:0)
Italien - Jugoslawien	1:1 (1:1)
1. Italien	2 3:1 4
2. Wales	1 2:0 3
3. Finnland	2 3:2 3
4. Jugoslawien	1 1:1 1
5. Aserbaidschan	2 0:5 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Wales - Italien, Jugoslawien - Finnland.

Gruppe 10

Albanien - Schweiz	1:1 (0:1)
Georgien - Russland	abgebrochen
1. Schweiz	2 5:2 4
2. Russland	1 4:2 3
3. Albanien	1 1:1 1
4. Irland	1 2:4 0
5. Georgien	1 1:4 0

Die nächsten Spiele (Mittwoch, 16. Oktober):
Russland - Albanien in Wolgograd, Irland -
Schweiz in Dublin.

Sieg verschenkt

EM-Qualifikation: Albanien - Schweiz 1:1



Die Schweiz musste sich in Albanien mit einem 1:1-Remis begnügen.

Die Schweizer Nationalmannschaft erreichte im zweiten EM-Ausscheidungsspiel in Tirana gegen Albanien trotz einer 1:0-Führung durch Murat Yakin (38.) nur ein 1:1. Edvin Murati erzielte in der 79. Minute den vermeidbaren Ausgleich.

1:1 in Albanien: Kann oder darf man mit diesem Ergebnis zufrieden sein? Die Ansichten im Schweizer Team am Morgen nach dem Spiel klappten deutlich auseinander. Während sich Nationalcoach Kobi Kuhn mit dem Punkt zufrieden gab und von einem gewonnenen Zähler sprach, waren Captain Jörg Stiel und Abwehrchef Murat Yakin anderer Meinung. Sie hätten klar

zwei Punkte verloren, meinten die beiden Teamleader und hofften, dass sich das im späteren Verlauf der Ausscheidungsphase nicht rächen wird.

Zwei Punkte verloren

Zwei Punkte beim Aussenseiter der Gruppe verloren zu haben, könnte sich für die Schweizer in der Endabrechnung der Qualifikation für die EM-Endrunde 2004 in Portugal bitter rächen, wenn der weitere Verlauf nicht wunschgemäß verläuft. Momentan liege man im Fahrplan, rechnet Kuhn vor. Nur mit Heimsiegen gelange man nicht an die EM, es müssten auch Auswärtspunkte gewonnen werden. Und einen habe man in Tirana geholt. Wenn am Mittwoch in Dublin ein weiterer Zähler hinzukomme, sei er mit dem

Zwischenstand nach drei Runden zufrieden. Ärgerlich waren am Samstagabend im Qemal-Stafa-Stadion, das durch fanatische und aggressive Fans in einen Hexenkessel verwandelt worden war, drei Dinge: Die Schweizer hatten es unmittelbar nach der Pause bei drei grossen Möglichkeiten von Alex Frei (50.), Ricardo Cabanas (52.) und nochmals Frei (57.) verpasst, den Sack zuzumachen. Ein 0:2 hätten die zwar kämpferisch und athletisch überlegenen Albaner nicht mehr wettmachen können. Unverständlich war, dass das Schweizer Team sich nach dieser starken Mittelphase in die eigene Abwehr zurückdrängen liess. Die Bälle konnten im Mittelfeld nicht mehr gehalten werden, und die Abwehr geriet dadurch immer stärker unter Druck.

Ausser Italien siegte die Prominenz

Frankreich deklassierte Slowenien 5:0, Spanien bezwang Nordirland 3:0, derweil das ersatzgeschwächte Italien gegen Jugoslawien 1:1 spielte.

Mit dem 2:0 gegen das weiterhin sieglose Kroatien bezwang Bulgarien nach Belgien auch den zweiten Teilnehmer der letzten WM-Endrunde. Schweden, in Südkorea erst in den Achtelfinals gescheitert, musste sich vor eigenem Publikum mit einem 1:1-Remis gegen Ungarn bescheiden. Ohne Makel steht Österreich nach dem problemlos 2:0 in Weissrussland zu Buche. Für einen Coup sorgte Lettland mit dem 1:0-Erfolg beim vermeintlichen Favoriten Polen. Duster siehts dagegen für die Griechen aus, die in der Ukraine (0:2) zum zweiten Mal verloren.

Nur Remis für die Squadra Azzurra

Der Jugoslawe Predrag Mijatovic, schon etwas in die Jahre gekommen zwar und nur noch in der zweithöchsten Liga Spaniens beschäftigt, verfügt noch immer über beachtliche Skorerqualitäten. Er bestrafte in der 28. Minute in Neapel einen Fehler des Milan-Starverteidigers Alessandro Nesta mit dem 1:0. Mehr als das 1:1 durch Del Piero, der in der aktuellen Ausscheidung schon beim Startieg in Aserbaidschan getroffen hatte, brachten die Azzurri nicht mehr zu Stande. Pippo Inzaghi, der zuletzt in der Champions League und in der Serie A in nur sieben Spielen 13-mal getroffen hatte, ging in Abwesenheit der verletzten Francesco Totti und Christian Vieri leer aus. Dem nach 78 Minuten ausge-

wechelten Jung-Regisseur Andrea Pirlo gelang es nicht, die Absenzen vergessen zu machen.

Frankreich dank den London-Söldnern

Erstmals seit dem 5:0-Heimsieg im Frühling gegen Schottland ist Frankreich seinem Ruf gerecht geworden. Nach dem höchst bescheidenen 2:1 auf Zypern fertigte der Europameister im Stade de France den WM-Teilnehmer Slowenien 5:0 ab. Die ersten vier Tore schossen Spieler, die in London unter Vertrag stehen. Dem für Arsenal spielenden Patrick Vieira gelang schon in der 10. Minute das 1:0, Steve Marlet (Fulham) liess eine Doublette folgen (35./64.). Vieiras Teamkollege Sylvain Wiltord verbuchte in der 79. Minute das 4:0, ehe der talentierte Sidney Govou von Landesmeister Lyon das Schlussresultate fixierte.

Rehhagel erfolglos

Ungemütlich präsentiert sich die Situation für den griechischen Coach Otto Rehhagel nach der zweiten Niederlage. In Kiew unterlag das mit grossen Ambitionen zur EM-Kampagne gestartete Griechenland der noch ungeschlagenen Ukraine 0:2. Klare Verhältnisse hatte der beim deutschen Zweitbundesligisten engagierte Andrej Woronin allerdings erst in der Schlussminute geschaffen.

In der Gruppe 4 wartete Lettland mit einem Coup in Polen auf. Dank dem Tor von Laizans nach knapp einer halben Stunde verbuchten die Balten gegen den WM-Teilnehmer einen Auswärtssieg.

FUSSBALL

Irrfahrt eines Schweizer Fans

Grosse Augen machte am Freitag ein Schweizer Fussballfan, der sich auf dem Flug nach Tirana zum EM-Qualifikationsspiel gegen Albanien währte. Nach der Landung stellte der Schweizer fest, dass er sich in Istanbul befand. Wie er in Zürich trotz Abfertigungskontrollen ins falsche Flugzeug gelangen konnte, ist ihm schleierhaft. Nach einer Nacht in der Türkei erreichte der Fan am Samstagmittag doch noch rechtzeitig die albanische Hauptstadt, um am Abend das Schweizer Nationalteam anzufeuern.

Aserbaidschans Goalie mit Passproblem

Mit einem Problem der eher unangenehmen Art hatte sich Aserbaidschan im Rahmen der EM-Qualifikationspartie in Finnland zu beschäftigen. Stammkeeper Dimitri Kramarenko fehlte in Helsinki, weil ihm in Moskau der Pass gestohlen worden war. Alle Anstrengungen des Verbandes, dem ZSKA-Torhüter die nötigen Reisepapiere zu besorgen, scheiterten.

Italien ohne Inzaghi

Giovanni Trapattoni gehen die Stürmer aus. Nach Christian Vieri und Francesco Totti fehlen Italiens Teamchef am Mittwoch im WM-Ausscheidungsspiel in Cardiff gegen Wales auch Goalgetter Pippo Inzaghi. Der Stürmerstar von Milan, der in sieben Champions-League- und Meisterschaftsspielen 13 Tore erzielt hat, leidet an einer Fussverletzung.

Berbatov fehlt

Dimitar Berbatov von Bayer Leverkusen fehlt Bulgarien nach seinem starken Auftritt in der EM-Qualifikation gegen Kroatien am Mittwoch gegen Andorra. Der Stürmer erlitt eine Knöchelverletzung.

Liechtensteiner **VOLKSBLATT**

Gewinnen Sie einen Flug von Sunshine Holidays und dem Liechtensteiner Volksblatt für 2 Personen inkl. Übernachtung und 2 Eintrittskarten zum EM-Qualifikationsspiel

England - Liechtenstein

Schreiben Sie ihren Tipp für die kommenden EM-Qualifikationsspiele auf eine Postkarte. (Pro Tipp muss eine Postkarte eingesandt werden)

Türkei - Liechtenstein

Einsendeschluss 14. Oktober (Poststempel)

Senden Sie die Postkarte an folgende Adresse:
Liechtensteiner Volksblatt
EM-Quiz
Feldkircher Strasse 5
9494 SCHAAN

Unter allen richtigen Einsendungen wird am 17. Oktober 2002 der Gewinner gezogen. Der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

SUNSHINE HOLIDAYS

REISEFIEBER IST HEILBAR
FL-9494 Schaan, Landstrasse 58, Tel: 00423 / 239 77 00
Über diesen Wettbewerb wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.